



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,  
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur  
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

**Kreuser, Johann Peter Balthasar**

**Paderborn, 1863**

St. Willibald

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4**

## St. Willibald,

Sohn des wesserischen Königs Richard, Bruder des h. Wunibald und der h. Wallburga, Verwandter des h. Bonifacius, wurde schon als Kind dem Herrn geweiht. Mit dem Vater und dem Bruder machte er die Wallfahrt nach Rom und trat nach dem Tode des auf der Reise zu Lucca verstorbenen Vaters in den Benediktiner-Orden ein, mit ihm Wunibald, der bald nach England zurückreisen mußte. Willibald zog nun mit zwei englischen Edelleuten in's heilige Land, Brod und Wasser war ihre Speise, ihr Lager die bloße Erde. In Emesa aber wurde der Pilger für einen Späher angesehen, in harter Gefangenschaft gehalten, endlich durch den Kalifen befreit. Nach dem Besuche der heiligen Orte und Aegyptens und siebenjähriger Abwesenheit kam der Heilige wieder nach Italien und verbrachte zehn Jahre im Kloster Monte Casino. In dieser Zeit erschien auch der h. Bonifacius in Rom und erhielt vom Papste Gregor dem dritten den h. Willibald zum Gehülfen seiner Arbeiten in Deutschland. Er verdiente diesen Namen, namentlich als Bischof von Eichstädt, und starb hochbetagt im J. 791, siebenundachtzig Jahre alt. Abgebildet wird er in bischöflicher Kleidung, auf der Brust das Rationale mit der Inschrift am rechten Arme Fides, d. h. Glaube, am Halse Spes, d. h. Hoffnung, am linken Arme Caritas, d. h. Liebe. Hinsichtlich der Rationale merke der Künstler, daß dieses vom jüdischen Hohepriester nachgeahmt ist, welcher auf der Brust einen viereckigen, zwölfmal abgetheilten Schild trug, mit den Namen der zwölf Stämme Israels. Wie er aussah, kann man im ersten Bande der „liturgischen Gewänder von Fr. Bock“ gezeichnet sehen. Viele christlichen Bischöfe trugen einen ähnlichen Schild, wovon noch Spuren übrig geblieben sind. S. Bock.

## St. Willibrordus,

geboren in England, vom frommen Egbert im Kloster zu Rippon erzogen, entsagte frühe der Welt, weihte sich dem Wohle seiner Mitmenschen, und zog mit elf Genossen nach Friesland, den Heiden das Evangelium zu verkünden, im J. 690. Pipin,